

1.	Der Torwart hat den Ball sicher gefangen. Er wirft das Leder zu einem Mitspieler, der im Strafraum steht. Weil der Abwehrspieler einen Gegenspieler hinter sich vermutet, köpft er den Ball in die Arme des Torwarts zurück. Muss der Schiedsrichter eingreifen?	• Nein.
2.	Gelten die in Regel 5 vorgeschriebenen Pflichtpfeife zur Wiederaufnahme des Spiels auch dann, wenn die Spielfortsetzung mit einem Schiedsrichter-Ball erfolgt?	• Nein. Der Pfiff ist beim Schiedsrichter-Ball nicht nötig, da hier die Einwilligung zur Spielfortsetzung durch den Schiedsrichter offensichtlich ist.
3.	Ein Spieler wurde auf der den Trainerbänken gegenüberliegenden Seite verletzungsbedingt außerhalb des Spielfelds behandelt und dann gegen einen Auswechselspieler ausgetauscht. Auf dem Weg zurück zu den Auswechselbänken läuft er hinter dem eigenen Tor vorbei. Als sein Torwart ausgespielt wird, und der Ball auf das leere Tor fliegt, läuft er auf das Spielfeld und verhindert ein sicheres Tor, indem er den Ball kurz vor Überschreiten der Torlinie mit der Hand aufhält.	• Indirekter Freistoß auf der Torraumlinie und Feldverweis mittels Roter Karte. In diesem Fall ist es egal, ob es sich um einen bereits ausgewechselten oder einen noch einzuwechselnden Spieler handelt. Spielfortsetzung ist immer ein indirekter Freistoß. „Rot“ deshalb, weil er mit einem Vergehen nach Regel 12 das Tor verhindert. Stoppt er den Ball mit dem Körper oder einem Fuß, gibt es nur eine Verwarnung (siehe auch Text „Analyse“, Spieltag 33).
4.	Der Schiedsrichter-Assistent zeigt kurz vor Spielende eine Tötlichkeit eines Spielers an. Der Schiedsrichter erkennt das Fahnenzeichen unmittelbar nach dem Schlusspfiff. Welche Entscheidung hat der Schiedsrichter nach Befragung des Assistenten zu treffen?	• Rote Karte, Meldung im Spielbericht.
5.	Ein Abwehrspieler kommt nach einem Zweikampf zu Fall und stützt sich mit einer Hand ab. Nun trifft der aus einer Entfernung von rund drei Metern geschossene Ball den Arm des Abwehrspielers, so dass der Ball nicht ins Tor, sondern neben dem Tor ins Aus geht. Wie wird das Spiel fortgesetzt?	• Eckstoß.
6.	Ein verletzter Spieler, der außerhalb des Spielfelds behandelt wurde, möchte wieder auf das Spielfeld zurückkehren. Weil der Schiedsrichter ihn nicht wahrnimmt und auch der Schiedsrichter-Assistent mit dem Versuch, den Schiedsrichter zu erreichen, erfolglos ist, genehmigt der Schiedsrichter-Assistent dem Spieler den Wiedereintritt. Hat er richtig gehandelt?	• Nein. Es ist ausschließlich dem Schiedsrichter vorbehalten, Spielern das Betreten des Spielfelds zu gestatten.
7.	Nachdem der Schiedsrichter unmittelbar vor einem Eckstoß einen Spieler verwarnt hat, will er die folgende Eckstoß-Ausführung nun pflichtgemäß mit einem Pfiff freigeben. Dieser Pfiff wird aber erst getätigt, als der Ball bereits deutlich im Spiel ist. Der Schiedsrichter hatte der Eckstoß-Ausführung den Rücken zugewandt und konnte den Vorgang nicht beobachten. Der Schiedsrichter-Assistent bemerkt den Vorfall. Wie verhält er sich?	• Fahnenzeichen; Hinweis an den Schiedsrichter, dass der Pfiff nach der eigenmächtigen Spielfortsetzung durch den ausführenden Spieler erfolgt ist. Der Zeitpunkt der Spielfortsetzung war nicht regelkonform, da sie ohne Zustimmung des Schiedsrichters erfolgte. Der Eckstoß muss wiederholt werden.
8.	Bei der Seitenwahl entscheidet sich der „Gewinner“ nicht für eine Spielfeldhälfte, sondern für den Anstoß. Darf der Schiedsrichter dies zulassen?	• Nein. Der Gewinner der Seitenwahl darf lediglich die Spielfeldhälfte wählen. Den Anstoß hat immer der „Verlierer“ der Seitenwahl.

9.	Ein Spieler gerät bei einem Zweikampf außerhalb des Spielfelds hinter die Seitenlinie. Während das Spiel weiterläuft, nimmt er von dort einen Ersatzball und wirft ihn einem Gegenspieler, der sich auf dem Spielfeld befindet, heftig an den Körper. Entscheidung des Schiedsrichters?	Hierbei handelt es sich um ein Wurfvergehen eines spielberechtigten Spielers. Deshalb ist der direkte Freistoß am Ort, wo der Spieler getroffen wurde, zu verhängen. Der „Täter“ ist mit „Rot“ des Feldes zu verweisen. Ob er trifft oder nicht, ist übrigens zweitrangig, denn auch ein durchgeführter Versuch ist strafbar. Zweitrangig ist auch, dass hier ein zweiter Ball auf das Spielfeld gelangte, da immer das schwerere Vergehen ausschlaggebend ist.
10.	Wie viele Schritte darf der Torwart mit dem Ball in der Hand in der ihm zustehenden Zeit von sechs Sekunden machen?	Beliebig viele. Eine Begrenzung der Schritte des Torwarts, wie es früher üblich war, sieht das Regelwerk nicht mehr vor.
11.	Bei einem indirekten Freistoß wird der Ball vom ausführenden Spieler kurz angestoßen. Der Ball bewegt sich einige Zentimeter zur Seite und wird dann von einem anderen Spieler zum Torerfolg verwandelt. Erkennt der Schiedsrichter diesen Treffer an?	Ja. Vor einigen Jahren wurde die Regel 13 dahingehend geändert, dass der Ball nicht mehr den Weg seines Umfangs zurücklegen, sondern nur berührt werden muss und sich dabei zwangsläufig auch bewegt. Damit ist der Ball regelgerecht im Spiel.
12.	Während einer Spielunterbrechung fragt ein Spieler um Erlaubnis, das Spielfeld verlassen zu dürfen. Das Spiel wird wieder aufgenommen, als dieser das Spielfeld noch nicht verlassen hat. Jetzt kommt der Ball zu ihm und wird von ihm mit dem Fuß gespielt. Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter?	Der Schiedsrichter verwarnet den Spieler wegen unsportlichen Verhaltens und entscheidet auf indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft am Ort des Vergehens.
13.	Ein Auswechselspieler betritt unangemeldet das Spielfeld. Während der Ball im Spiel ist, schlägt ihm ein Gegenspieler mit der Faust ins Gesicht. Was macht der Schiedsrichter?	Der Schiedsrichter verweist den Gegenspieler wegen Schlagens des Feldes und verwarnet den Auswechselspieler, weil er das Spielfeld unerlaubt betreten hat. Das Spiel wird mit einem indirekten Freistoß an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball bei der Unterbrechung befand. Bei zwei Vergehen zweier verschiedener Parteien zählt für die Spielfortsetzung immer das erste.
14.	Ein Spieler befindet sich im Abseits. Ein Gegner will den Ball wegschlagen und schießt dabei einen Mitspieler des im Abseits stehenden Spielers an. Von diesem prallt der Ball nun zu dem im Abseits befindlichen Spieler. Entscheidung?	Der Schiedsrichter entscheidet auf indirekten Freistoß wegen Abseits. Jede Berührung des Balles durch einen Angreifer eröffnet eine neue Abseitsbewertung.
15.	Ein Abwehrspieler hängt sich mit beiden Händen an die Querlatte seines eigenen Tores und köpft den Ball. Damit verhindert er, dass dieser ins Tor geht. Wie verhält sich der Schiedsrichter?	Der Schiedsrichter verwarnet den Spieler und setzt das Spiel mit einem indirekten Freistoß auf der Torraumlinie fort. Es liegt zwar das Vereiteln einer offensichtlichen Torchance durch ein Vergehen vor, das mit Freistoß oder Strafstoß zu ahnden ist. Dennoch wird der Spieler nicht des Feldes verwiesen, weil das Wegköpfen des Balles kein strafbares Vergehen nach Regel 12 darstellt.